



## 25. UFU-Rundbrief

Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.

### Rückblick 1. Hälfte 2022



Nachdem im Frühling 2022 wieder die ersten Lockerungen eintraten, machte sich der Unterstützerkreis direkt an die Arbeit, um wieder **Schwimmkurse** für Geflüchtete anbieten zu können. Insgesamt konnten in diesem Jahr bereits 20 Kurse organisiert werden, 6 für Erwachsene und 14 für Kinder. Somit können knapp 80 Geflüchtete das Schwimmen erlernen. Die Kurse finden im Annabad in Kleefeld statt. Bei Wind und Wetter stehen Birgitt und Jan als Lehrerin und Lehrer mit im Wasser und werden von fleißigen Assistent:innen unterstützt. Unter ihnen selbst Geflüchtete, die vor einigen Jahren in unseren Kursen das Schwimmen erlernt haben.

Ein großer Dank geht an unser Vorstandsmitglied Reiner Melzer, der durch Unterstützung von Melanie Dabelstein-Fischer die Kurse für den UFU organisiert.



Ein weiteres Projekt, welches endlich wieder in Präsenz stattfinden kann, ist **Move2gether**. Nach einer langen Corona-Pause wurde im April mit Beachvolleyball beim FC Schwalbe die Saison eröffnet. Bei herrlichem Sonnenschein wurde in bunter Zusammensetzung gebeached was das Zeug hält und anschließend gemeinsam in der Sportgaststätte gegessen.

Im Juni folgte dann Drachenbootfahren beim Sport-Club Hannover und im Juli sollte Lacrosse beim Hockey Club Hannover ausprobiert werden. Da uns jedoch genau an dem Tag des Trainings die Hitzewelle überrollte, wurde Lacrosse auf den August verschoben.

Vielen Dank an unser Vorstandsmitglied Fabian Böttcher für die Organisation dieses Projektes in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Hannover und der Koordinierungsstelle für Sport und Geflüchtete Hannover.



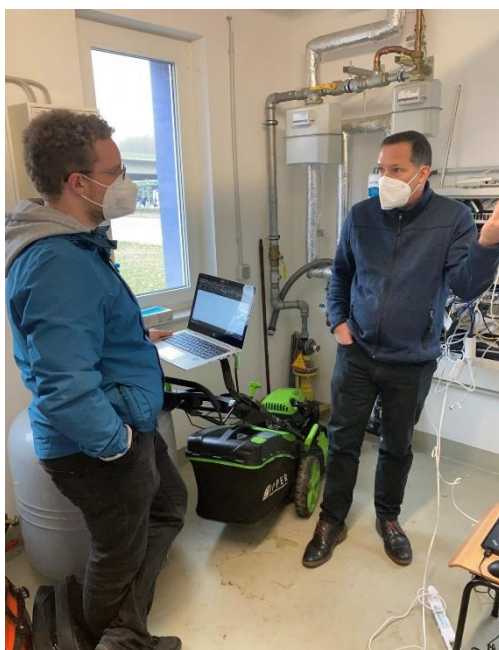
Auch der **UFU-Stammtisch** ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Vorallem nach dem langen Lockdown ist es schön und für die Beziehungsarbeit unglaublich wichtig, sich wieder in gemütlicher Runde mit Snacks und Getränken zusammen zu finden. Der UFU hat die Möglichkeit auf Projekte und Netzwerke hinzuweisen, und Ehrenamtliche sowie Geflüchtete können den Verein kennenlernen und untereinander in den Austausch gehen.

Danke an unsere Ehrenamtliche Christiane Duderstadt, die den Stammtisch leitet.



Auch das **Schulranzen-Projekt** läuft in diesem Jahr zum 8. Mal in Folge. Jedes schulpflichtige Kind mit Fluchthintergrund erhält auf Antrag der Sozialarbeitenden in den Flüchtlingsunterkünften in der LHH vom UFU zum ersten Schultag einen Schulranzen oder Schulrucksack. Das hilft bei einem gleichgestellten Start in die Schullaufbahn. Jährlich werden vom UFU rund 250 Schulranzen und Schulrucksäcke ausgegeben.

Dieses Projekt liegt in den Händen von unserer Geschäftsleitung Charlotte Laube.



Auch das **WLAN**-Schrauben geht weiter. Mittlerweile haben unsere Ehrenamtlichen gemeinsam mit Freifunk und der LHH 48 Unterkünfte mit freiem WLAN bis in die Wohnräume ausstatten können. Auch die neuen Unterkünfte für Ukrainer:innen sind mit dabei. Insgesamt sind bisher rund 1.500 Ehrenamtsstunden alleine in dieses Projekt geflossen.

Geleitet wird dieses Projekt von unserem 2. Vorsitzenden Frank Steinlein, herzlichen Dank für deine wichtige Arbeit.



Zu unseren neuen Projekten zählt die **Willkommenstüten-Aktion** für frisch ankommende Geflüchtete in Notunterkünften. Durch eine großzügige Förderung des Stifterverbandes und vielen privaten Spenden konnten wir diese Aktion bereits in zwei Unterkünften umsetzen. Im vergangenen Jahr in Ahlem und Anfang dieses Jahres in der Notunterkunft an der Hamburger Allee. Gemeinsam mit dem Nachbarschaftskreis Mitte und in Kooperation mit dem Rewe Markt an der Vahrenwalder Straße, konnten wir erneut 100 Tüten mit Hygieneartikeln wie Scheuermilch, Waschmittel, Seife, Duschgel und FFP2-Masken befüllen. Dieses Projekt ist eine schöne Möglichkeit auch seitens der Ehrenamtlichen zu den Bewohnenden Kontakt aufzubauen und sie in Hannover Willkommen zu heißen.

Lieben Dank an unsere 1. Vorsitzende Renée Bergmann für die Leitung dieses Projektes.



In der **Notunterkunft in Ahlem**, einem ehemaligen Schulgebäude, leben rund 200 Geflüchtete aus knapp 30 Nationen. In ihren Zimmern stehen bis zu 8 Feldbetten sowie Metallspinds in denen sie ihre Kleidung unterbringen können. Alleinreisende Männer aber auch Frauen teilen sich gleichgeschlechtliche Schlafräume, gekocht wird in der Gemeinschaftsküche. Auch die Waschräume werden geteilt.

Da die Unterkunft relativ weit abgeschieden liegt, die Menschen neu in Hannover angekommen und noch in keinerlei Maßnahmen integriert sind, halten sie sich viel in der Unterkunft auf.

Um der Lageweile entgegen zu wirken und Kontakt zu den Bewohnenden aufzubauen, führte der UFU gemeinsam mit Linden Legendz e.V. ein Wochenende lang einen **Kreativworkshop** durch. Es wurde gesprayed, getanzt, musiziert und gemalt. Denn für Kunst braucht es keine gemeinsame Sprache. Vor allem die Kinder waren begeistert dabei.

Möglich gemacht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung des I-Beirat Ahlem sowie dem House of Ressources.

Die Leitung übernahm Charlotte Laube.



Seit Ausbruch des **Ukraine-Krieges** fliehen Millionen von Menschen aus dem Land. Auch in Hannover suchen schätzungsweise zwischen 7.000 - 10.000 Ukrainer:innen Schutz. Der Großteil ist in privatem Wohnraum untergebracht, ein kleiner Teil, ca. 750 Personen, leben in Gemeinschaftsunterkünften. Die Hilfsbereitschaft der Zivilbevölkerung war umwerfend und auch die Stadt Hannover leistete innerhalb kürzester Zeit Großes. Von Beginn an war auch der UFU mit dabei, erste Unterstützung für Ukrainer:innen anzubieten und sah sich, durch sein weitreichendes Netzwerk, sowohl in die Verwaltung als auch in das Ehrenamt hinein, als Bindeglied. Somit haben wir Austauschtreffen zwischen aktiven Haupt- und Ehrenamtlichen initiiert, Informationsveranstaltungen durchgeführt, neue Heime besucht und Ehrenamtliche für die direkte Nachbarschaftshilfe rekrutiert. Gemeinsam mit anderen aktiven Vereinen, Gemeinden und Ehrenamtlichen werden Bedarfe analysiert und Lösungen erarbeitet. Der erste Schwung der Aufnahme flacht ab, jetzt gilt es den Ukrainer:innen beim Ankommen in die Gesellschaft zu unterstützen. Hierfür suchen wir weiterhin Ehrenamtliche die in den Heimen, aber auch im privaten Wohnraum Hilfestellungen geben sowie Projekte oder Veranstaltungen organisieren.

Um Sach- und Zeitspenden besser koordinieren zu können, wurde in gemeinsamer Arbeit mit dem HelpNetwork und NK Mitte die Plattform [adiuto.org](https://adiuto.org) auch für Hannover eingerichtet. Hier können Bedarfe hochgeladen werden und Spender direkt mit den Suchenden in Kontakt treten. Auf dieser Plattform sind bereits der NK Mitte, das HelpNetwork, die ukr. Gemeinde Sankt Wolodymyr, das Netzwerk 11 und der UFU vertreten.

Durch die jahrelange Arbeit in der Flüchtlingshilfe werden aber auch Unterschiede der Möglichkeiten und Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine und anderen Regionen der Erde deutlich. Die öffentliche Darstellung dieser Ungleichheiten ist uns ein großes Anliegen, weshalb wir auf Podiumsdiskussionen sowie in Gesprächen mit Politik und Verwaltung explizit darauf hinweisen. Außerdem möchten wir betonen, dass unsere Angebote für ALLE Geflüchteten gelten und wir in unserer Arbeit keine Unterschiede machen. Uns ist es wichtig, dass Geflüchtete in Hannover gleichermaßen gesehen werden und gleichermaßen Unterstützung erhalten.



Ein weiteres Thema was uns umtreibt, ist die **langsame Bearbeitung und schlechte Erreichbarkeit der Behörden** aufgrund Personalmangel und Dokumentenstau. Insbesondere Geflüchtete die in Kettenduldungen leben, sind derzeit besonders stark davon betroffen.

Der Fall von **Herrn S. aus Liberia** hat uns zutiefst mitgenommen: Herr S. stand kurz vor einem unbefristeten Arbeitsvertrag als ihm seine Arbeitserlaubnis nicht rechtzeitig ausgestellt wurde. Sein Arbeitgeber zeigte sich kulant und stellte ihn für zwei Monate frei, in der Hoffnung, dass die Erlaubnis in diesem Zeitraum eintrifft. Tat sie aber nicht. Nachdem der UFU kurz vor Fristende von dem Fall erfuhr, setzen wir uns mit der ABH und der Agentur für Arbeit in Verbindung. Innerhalb kürzester Zeit war alles geregelt und eine unbefristete Arbeitserlaubnis wurde ausgestellt. Leider einen Tag zu spät.

Zum Glück konnten wir ihm mit Hilfe der Staatskanzlei, unserer Schirmherrin D. Schröder-Köpf, den Arbeitsplatz und sogar ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zurück erkämpfen.

Was aber bleibt, sind die Schulden. Da Herr S. in dieser Zeit keinen Cent Einkommen hatte, offiziell aber noch in einem Arbeitsverhältnis steckte, musste er die volle Unterkunftsmiete sowie seine Versicherung selbst bezahlen. Das Geld, welches er sich für seinen Auszug in eine eigene Wohnung angespart hatte, ist weg. Der UFU konnte durch Spenden seine Miete für 2 Monate übernehmen und ihm ein kleines Taschengeld auszahlen.

Ein dickes Brett, was einen sehr arbeitsintensiven Einsatz von vielen Ehrenamtlichen erfordert.

### **Ausblick auf die 2. Hälfte in 2022:**

- Es werden zwei **Fahrradkurse** für Erwachsene gemeinsam mit dem SV Odin angeboten.
- Unsere **Schwimmkurse** laufen noch den gesamten Sommer.
- **Move2gether** wird bis Ende des Jahres weitergeführt.
- Auch das **WLAN** Projekt schraubt fleißig in den Unterkünften weiter.



*Eine schöne zweite Jahreshälfte wünschen Ihnen und Euch*

*Renée Bergmann, Frank Steinlein, Anneli Keßler, Fabian Boettcher, Maryam Mohammadi, Petra Kühne, Reiner Melzer, Bernd Först, Katrin Bajraktari, Heike Köhn, Gerhard Spitta, Sabine Berge, Rudolf Kleine-Huster, Elise Hintz*

*sowie*

*Charlotte Laube und Melanie Dabelstein-Fischer*

**Unsere Bitte:**

Der UFU unterstützt als gemeinnütziger Verein Geflüchtete in Hannover und Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit. Ob Fahrradkurse, Deutsch-Nachhilfe, Laptops für Schüler:innen oder Informationskampagnen. Wir sind auf Ihre und Eure Spenden angewiesen. Da auch die Landesmittel auslaufen, können wir jede noch so kleine Unterstützung gebrauchen.

**Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V.**

Bemeroder Rathausplatz 1, 30539 Hannover, Geschäftsführender Vorstand: Renée Bergmann, Frank Steinlein

Registergericht: Amtsgericht Hannover, Registernummer: VR201932

**Informationation gemäß Art. 14 DS-GVO**

Der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 f der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), um Sie über Aktivitäten, Vorhaben und geförderte Projekte zu informieren. Die Daten wurden in den letzten Jahren in unserer Datenbank gespeichert, weil Sie aus unterschiedlichen Gründen Kontakt zu uns, zum Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. aufgenommen hatten. Sie können jederzeit beim Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte e.V. der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zu Informationszwecken widersprechen.



[Spenden via Paypal](#)